

europaan energy award

STADT ESCHWEILER
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2014
ATZ: eea/0084E



European Energy Award® - Stadt Eschweiler

JANUAR 2015

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler	6
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	6
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	8
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	8
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	9
3	Energierrelevante Kennwerte	10
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	10
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	11
3.3	Endenergieverbrauch und CO ₂ -Emissionen der kommunalen Gebäude	11
3.4	Mobilität	13
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt	14
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	14
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	15
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	16
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	16
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	18
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	20
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	21
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	23
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	24
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	25
5	Projektorganisation	26
5.1	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	26
5.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	27
5.3	Kooperationen und Außenwirkung	27
6	Ausblick	28
7	Anhang	29

Dieser Bericht darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2010 – Endbilanz mit verfügbaren lokalen Werten (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)	10
Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)	11
Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)	11
Abbildung 4: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch (Wärme) der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)	12
Abbildung 5 zeigt, dass Personenkraftwagen (Pkw) mit 53 % den größten Anteil an den verkehrsbedingten städtischen CO ₂ -Emissionen aufweisen. Ebenfalls einen deutlichen Beitrag haben die Nutzfahrzeuge (28 %) sowie der Flugverkehr (12 %).	13
Abbildung 6: CO ₂ -Emissionen nach Fahrzeugkategorien in Tonnen CO ₂ (Endbilanz) (Quelle: Gertec)	13
Abbildung 7: Stärken - Schwächen - Profil	15
Abbildung 8: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	15
Abbildung 9: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 10: Windkraftanlagen Eschweiler	17
Abbildung 11: Fossile und erneuerbare Energieerzeugung	17
Abbildung 12: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 13: Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße	19
Abbildung 14: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	20
Abbildung 15: Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt	21
Abbildung 16: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	22
Abbildung 17: Blausteinsee – als Ziel für Naherholung in E-Bike-Konzept einbezogen	22
Abbildung 18: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 19: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	24
Abbildung 20: Waldtag für Schulkinder im Probsteier Wald	25
Abbildung 21: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler	7
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	8
Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Eschweiler	9
Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	14

1 Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler

Die Stadt Eschweiler hat am 2.2.2012 die Förderung der Einführung des Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierungsverfahrens European Energy Award® (eea) beantragt. Das Verfahren wird aktuell durch den eea-Berater Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Stadt Eschweiler bisher folgendermaßen:

1.2.2012	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
29.11.2012	Kick-Off-Treffen
16.05.2013	Workshop 1 "Ist-Analyse"
28.11.2013	Workshop 2 "Ist-Analyse"
12.02.2014	Workshop „Ist-Analyse“ und „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
30.04.2014	1. internes Audit
18.09.2014	Workshop „Ist-Analyse“ und „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
08.10.2014	2. internes Audit
27.11.2014	Vorstellung „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ im Ausschuss

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte 1.2.2012. Die Kick-off Veranstaltung fand am 29.11.2012 statt. Parallel zum Start des eea-Prozesses erfolgte die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Kommunen der Städteregion Aachen. Die Ergebnisse aus dem Klimaschutzkonzept fließen in den eea-Prozess ein.

Im Februar 2014 wurde das Energiepolitische Arbeitsprogramm vorbereitet. Es ist mit einer Verabschiedung des Arbeitsprogramms im Herbst 2014 zu rechnen.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Dritte beteiligt sein können.

In der Stadt Eschweiler sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Energieteamleiter	Hermann Gödde (Technischer Beigeordneter)
	Ständige Mitglieder:
	Eberhard Buettgen (Klima- und Ressourcenschutz)
	Thomas Rehahn (Infrastrukturelles/Kaufmännisches Gebäudemanagement)
	Helmut Gühsgen (Bauverwaltung und Gebäudemanagement)
	Florian Schoop (Abteilung Planung und Entwicklung)
eea-Berater	Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Rudi Bertram
Haushalt Stadt 2014 Quelle: Amtsblatt Stadt Eschweiler 25.3.2014	Erträge: 131.579.250 € Aufwendungen: 141.984.100 €
Einwohner (31. Dez. 2013, Quelle: Stadt)	55.699
Fläche	76 km ²
Verwaltungsmitarbeiter bei der Stadt Stand: 2013	650

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Kommissionen)	
Ausschuss	Vorsitzender: Vorname Name
Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	Kenziora, Peter
Stadtrat	Bürgermeister Rudi Bertram

Ver- und Entsorgung	
Elektrizitätsversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Gasversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Wasserversorgung	Städtisches Wasserwerk, ENWOR
Abfallentsorger	Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW)
Abwasserverband	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)

Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Eschweiler

Die Stadt besitzt 12,8 % Gesellschaftsanteile an der EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH) und 75% Gesellschaftsanteile am Städtischen Wasserwerk.

Die Entsorgung der Abfälle obliegt der Unteren Abfallbehörde (StädteRegion Aachen), die wiederum diese Aufgabe an den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) übertragen hat.

3 Energierrelevante Kennwerte

Im Rahmen des European Energy Award® und des Integrierten Klimaschutzkonzeptes von 2014 wurden Energie- und CO₂-Bilanzen für die Stadt Eschweiler erstellt.

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler zeigt im Jahr 2010 die folgende Verteilung auf die Energieträger:

Den größten Beitrag liefert Erdgas mit etwa 30%, die Treibstoffe (Diesel, Benzin, Kerosin) liefern einen vergleichbaren Beitrag. Es folgt Elektrizität aus fossilen Brennstoffen mit gut 15%. Etwa 10% der verbrauchten Endenergie liefert Heizöl. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist im Diagramm erkennbar.

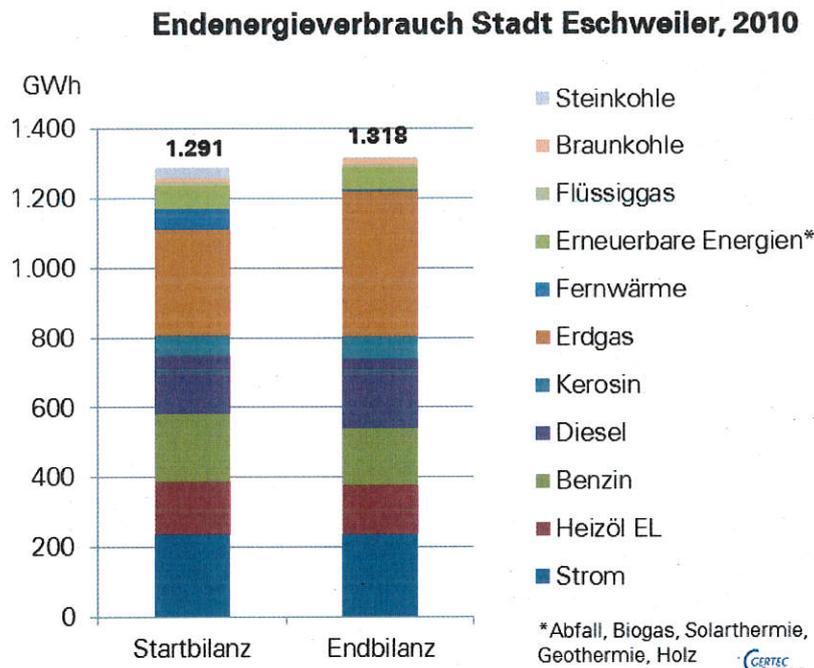


Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2010 – Endbilanz mit verfügbaren lokalen Werten (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler im Jahr 2010 verteilt sich wie folgt: 32% entfallen auf die Haushalte, 31% auf den Verkehr, 36% auf die Wirtschaft ohne Großunternehmen und Kraftwerke und knapp 1% auf die kommunalen Gebäude.

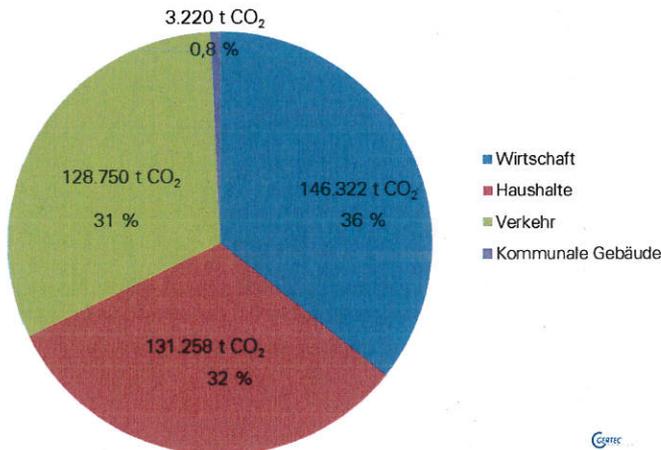


Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.3 Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude

Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Endenergie und der CO₂-Emissionen für die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude.

Endenergieverbrauch der kommunalen Liegenschaften (2012)

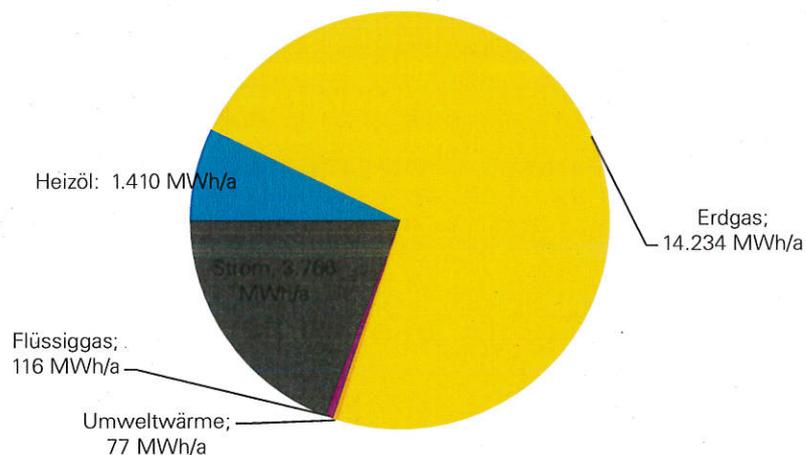


Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

CO₂-Emissionen der kommunalen Liegenschaften (2012)

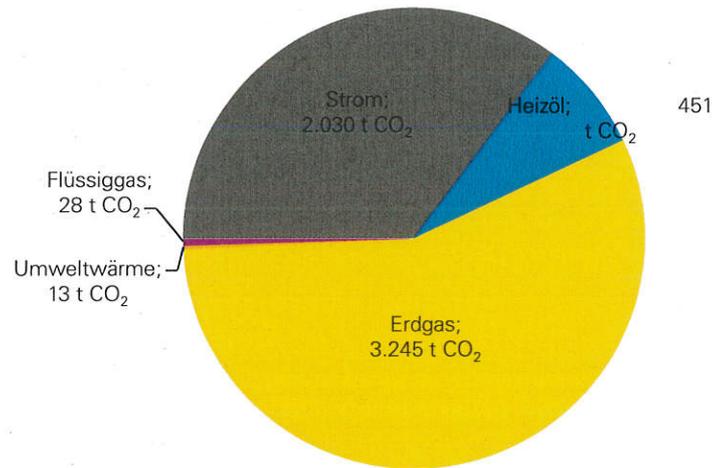


Abbildung 4: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch (Wärme) der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

Bei der Endenergieversorgung ist Erdgas mit 73% dominierend, gefolgt von Strom mit 19% und Heizöl mit 7%. Flüssiggas und Umweltwärme spielen praktisch kaum eine Rolle.

Hinsichtlich der CO₂-Emissionen ist Erdgas mit 56% der bedeutendste Energieträger. Aufgrund der hohen spezifischen Emissionen verursacht Strom 35% der CO₂-Emissionen (der Anteil fast doppelt so hoch wie bei der Endenergie). Der Heizöl-Anteil beträgt 8%. Die CO₂-Emissionen von Flüssiggas und Umweltwärme liegen unter 1%.

3.4 Mobilität

Abbildung 5 zeigt, dass Personenkraftwagen (Pkw) mit 53 % den größten Anteil an den verkehrsbedingten städtischen CO₂-Emissionen aufweisen. Ebenfalls einen deutlichen Beitrag haben die Nutzfahrzeuge (28 %) sowie der Flugverkehr (12 %).

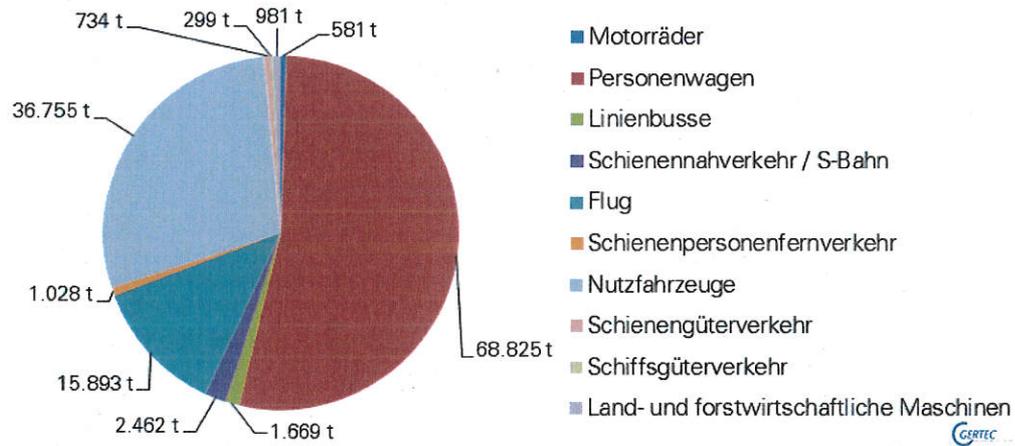


Abbildung 6: CO₂-Emissionen nach Fahrzeugkategorien in Tonnen CO₂ (Endbilanz)
(Quelle: Gertec)

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt hat beim letzten Internen Audit (Stand: 08.10.2014) folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Eschweiler möglichen Punkte	432
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	189
Erreichte Prozent	44%

Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 68 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Eschweiler 189 Punkte und somit 44%, durch die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 7) der Stadt Eschweiler und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 8) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

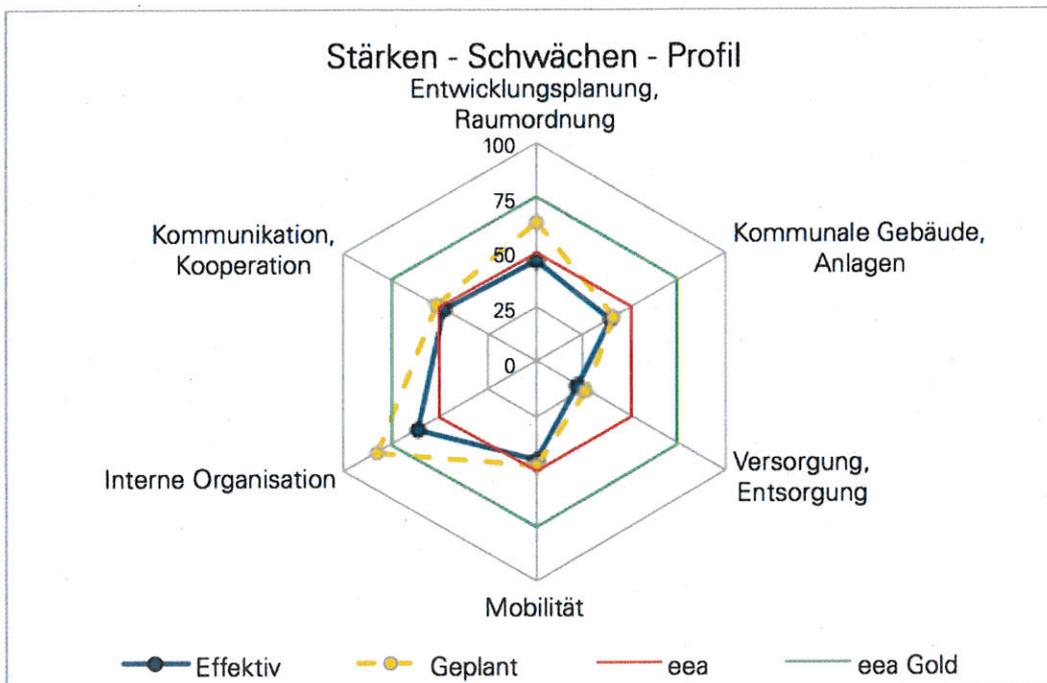


Abbildung 7: Stärken - Schwächen - Profil



Abbildung 8: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in Abbildung 8 bereits die Stärken im Handlungsfeld 5 mit insgesamt 62%.

Handlungsfeld 3 ist ausbaufähig mit bisher lediglich erreichten 23%. Hier steht die Klärung von Sachverhalten noch aus, die zusätzliche Punkte ergeben wird.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung werden insgesamt 46% im Bereich der umgesetzten und 18 %(!) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

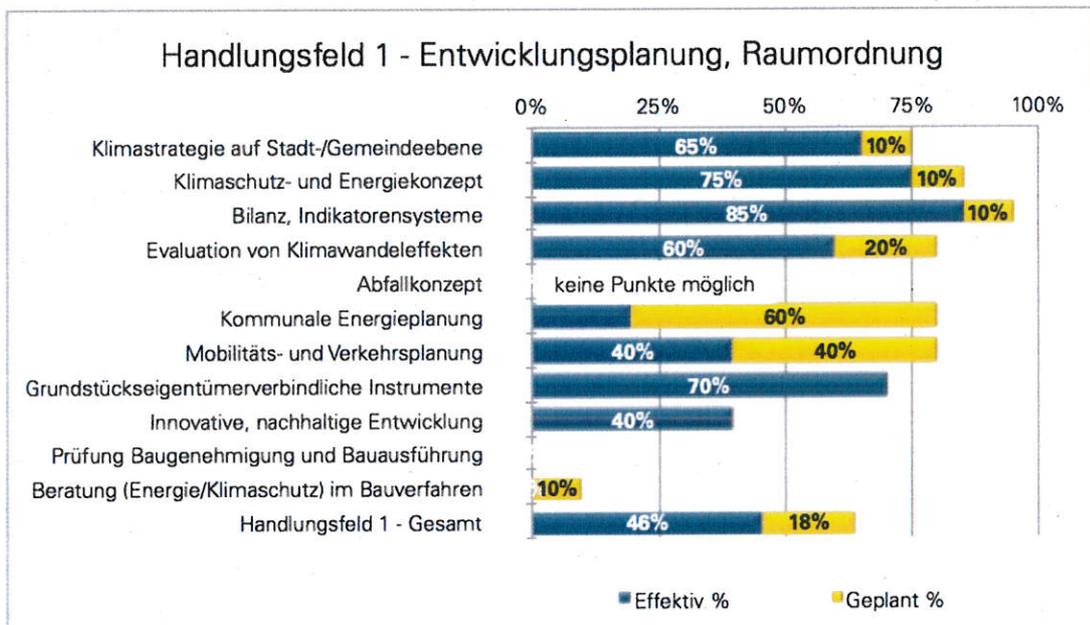


Abbildung 9: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen werden in den Feldern Bilanz- und Indikatorensysteme und Klimaschutz- und Energiekonzept erzielt.

Erarbeitet wurde in 2013/14 das Klimaschutzkonzept in den Kommunen der Städtereion! Erarbeitet wurde auch ein Konzept als KWK-Modellkommune.

Es sind folgende neue, wichtige Maßnahmen geplant:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Aufstellung Energieplanung
- Umsetzung der Verkehrssimulation in eine Verkehrsplanung
- Ausweitung Energieberatung



Abbildung 10: Windkraftanlagen Eschweiler



Abbildung 11: Fossile und erneuerbare Energieerzeugung

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen werden insgesamt 39% im Bereich der umgesetzten und 2% bei den geplanten Maßnahmen.

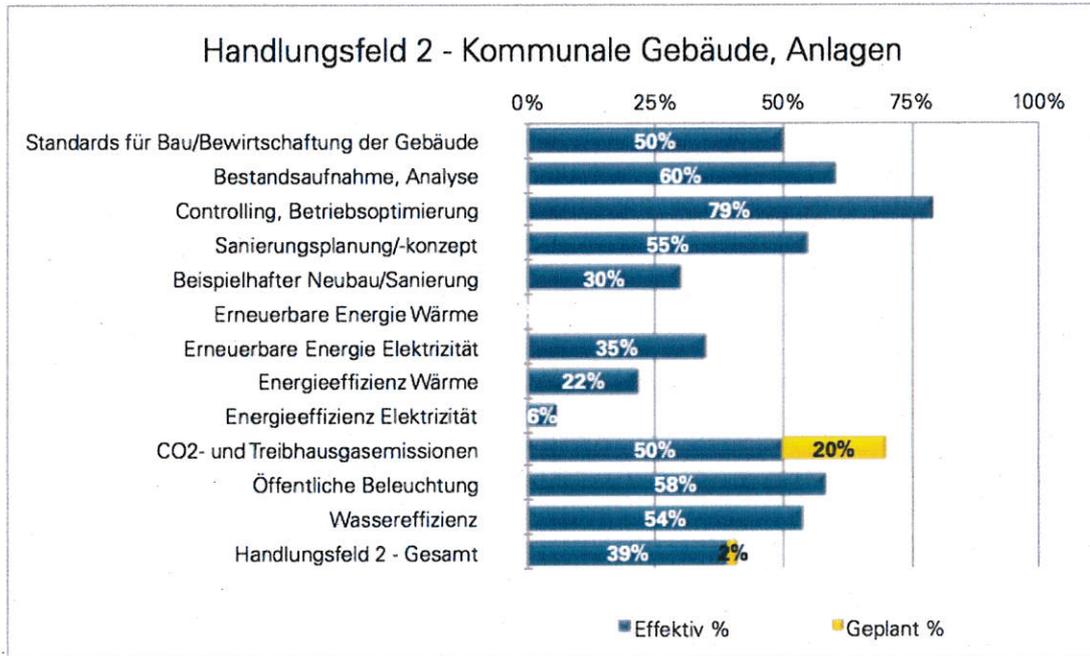


Abbildung 12: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung liefert

- das Controlling des Verbrauches der kommunalen Gebäude.

Ein wichtiges Projekt in diesem Handlungsfeld ist die Sanierung des Rathauses und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Für 2015 ist die Verbesserung der CO₂-Bilanz für die kommunalen Gebäude und die weitergeführte Optimierung der Straßenbeleuchtung angestrebt. Der LED-Einsatz wird mittelfristig auch bei der Innenbeleuchtung größeres Gewicht bekommen.

Im Rahmen der Bewerbung als KWK-Modellkommune hat die Stadtverwaltung die Möglichkeiten zur gemeinsamen Erzeugung von Strom und Wärme differenziert erhoben und dargestellt.



Abbildung 13: Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung wurden insgesamt 23% im Bereich der umgesetzten und 4 % bei den konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

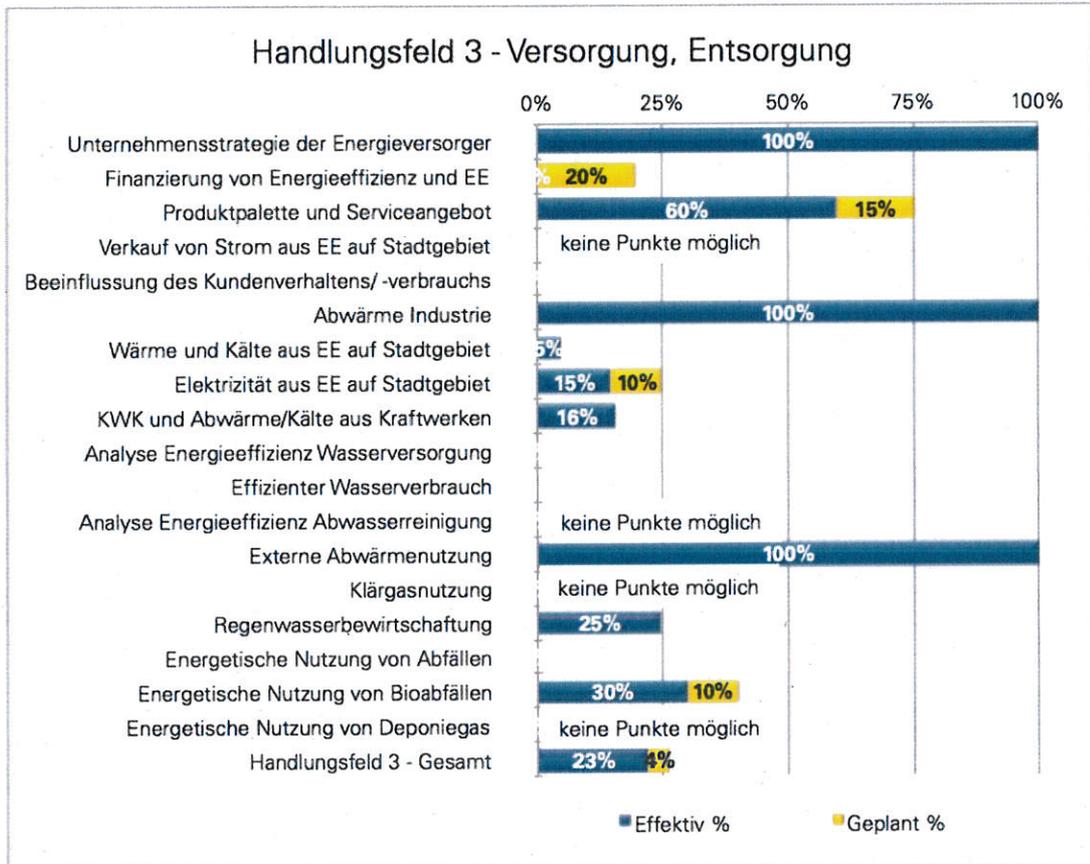


Abbildung 14: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung wird in den Feldern

- Unternehmensstrategie Energieversorger und
- Abwärme Industrie (hier ist derzeit kein wirtschaftliches Potenzial) erreicht.

Für eine mittelfristige Planung existieren zahlreiche Ideen für Aktivitäten. Die Nutzung erneuerbarer Energien spielt dabei eine wichtige Rolle.



Abbildung 15: Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 45% im Bereich der umgesetzten und 3% im Bereich der konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

Gute Resultate erzielt die Stadt Eschweiler bei

- der Temporeduktion/Aufwertung öffentlicher Räume und
- bei den städtischen Versorgungssystemen.

Ein Mobilitätskonzept für die Verwaltung liegt mittlerweile vor. Das Radwegenetz und die E-Bike Infrastruktur werden verbessert werden.

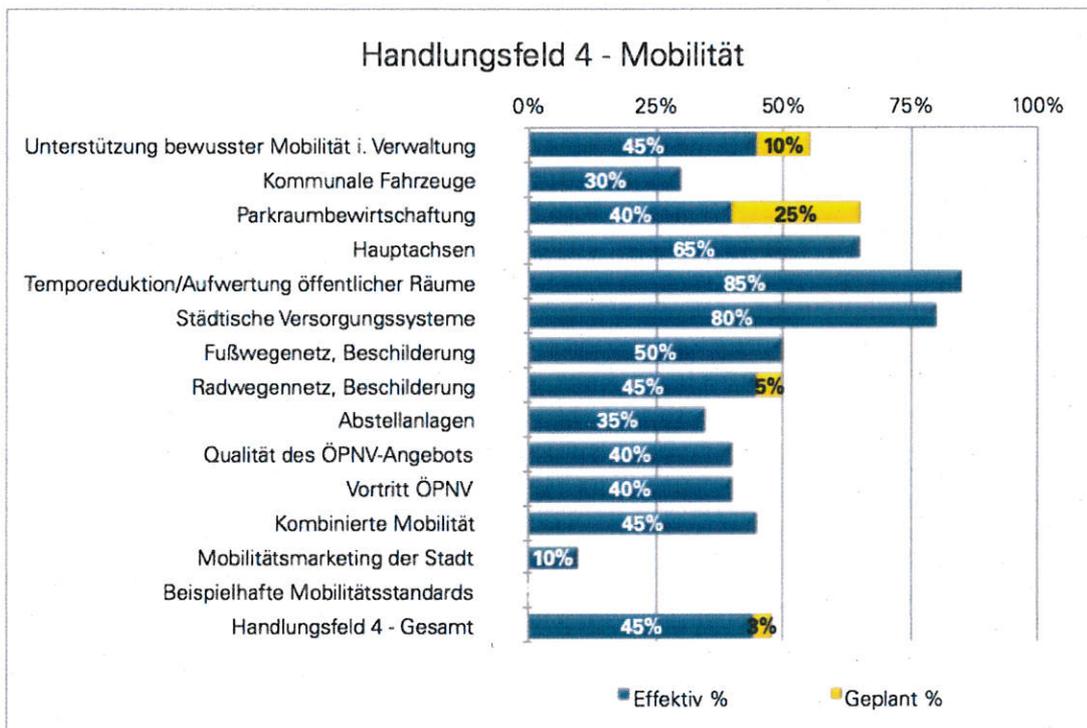


Abbildung 16: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen



Abbildung 17: Blausteinsee – als Ziel für Naherholung in E-Bike-Konzept einbezogen

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 62% im Bereich der umgesetzten und 21% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

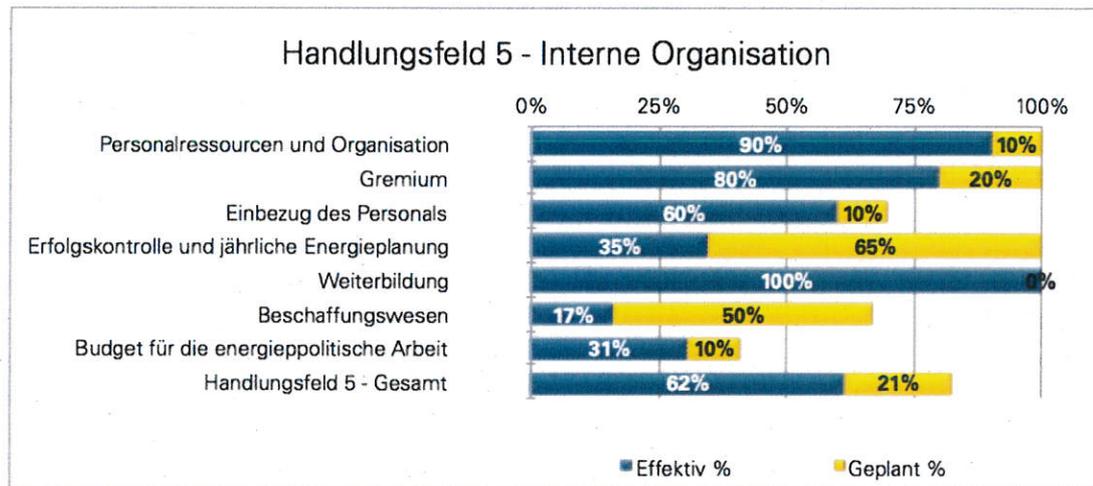


Abbildung 18: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

In Handlungsfeld 5 ist die Stadt Eschweiler mit 62% Zielerreichung gut aufgestellt. Weitere Verbesserungen sind absehbar.

Gute Bewertungen werden in den Feldern:

- Weiterbildung
- Personalressourcen und
- Gremium (für Energiepolitische Arbeit) erzielt.

Für die Zukunft ist

- die Verbesserung der Erfolgskontrolle von größter Bedeutung.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 48% im Bereich der umgesetzten und 4% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

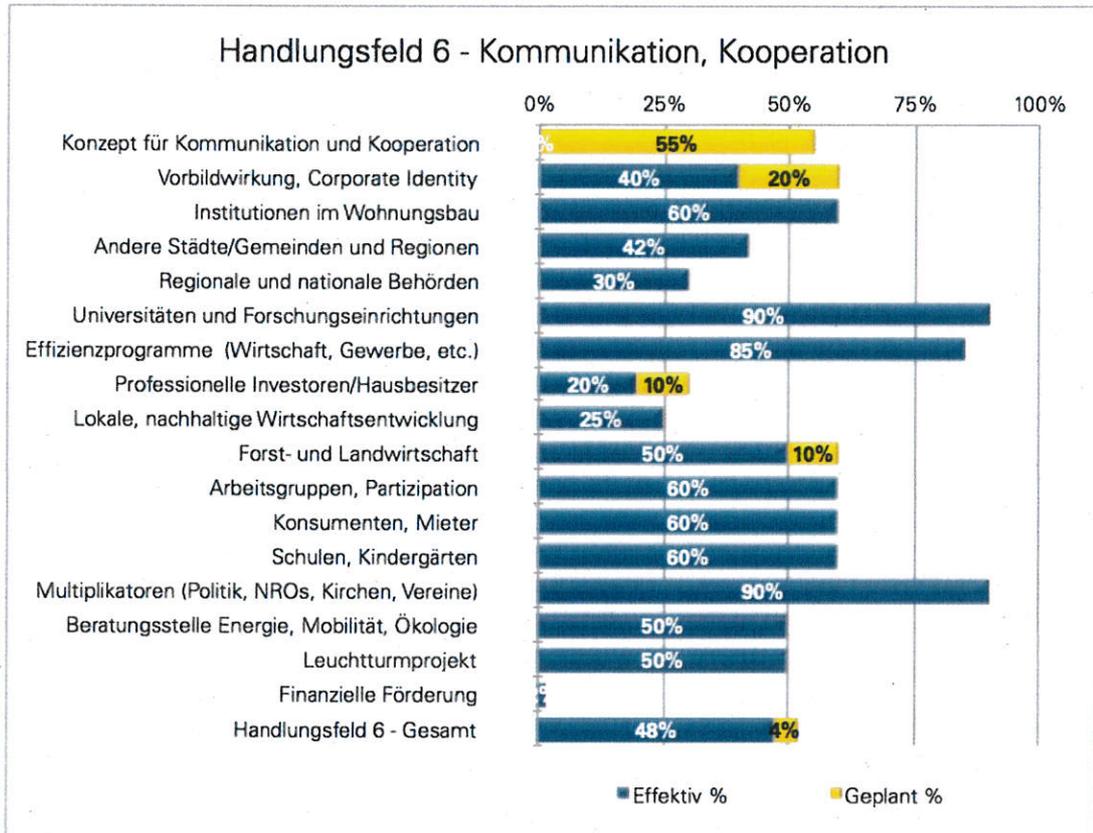


Abbildung 19: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Eschweiler arbeitet gut mit Forschungseinrichtungen, Gewerbebetrieben und Multiplikatoren zusammen.

In 2013 wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes die Kommunikation in der Städtereion intensiviert.

Absehbar sind Projekte mit professionellen Investoren und Hausbesitzern. Hierfür bietet sich die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes als Vorarbeit an.



Abbildung 20: Waldtag für Schulkinder im Probsteier Wald

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die Umsetzung der geplanten Projekte erreicht die Stadt Eschweiler die 50%-Marke im eea. Zusätzliche Aktivitäten sind erforderlich, um die Marke sicher zu überschreiten.

Bei der Zusammenstellung der Maßnahmen wurden die Prioritäten jedoch nicht nach möglichen Punkten, sondern Handlungspotenzialen und erkannten Defiziten der Stadt gesetzt.

Die Maßnahmen, die künftig bearbeitet werden sollen, sind als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt (Energiepolitisches Arbeitsprogramm).

5 Projektorganisation

5.1 Veränderung gegenüber dem Vorjahr

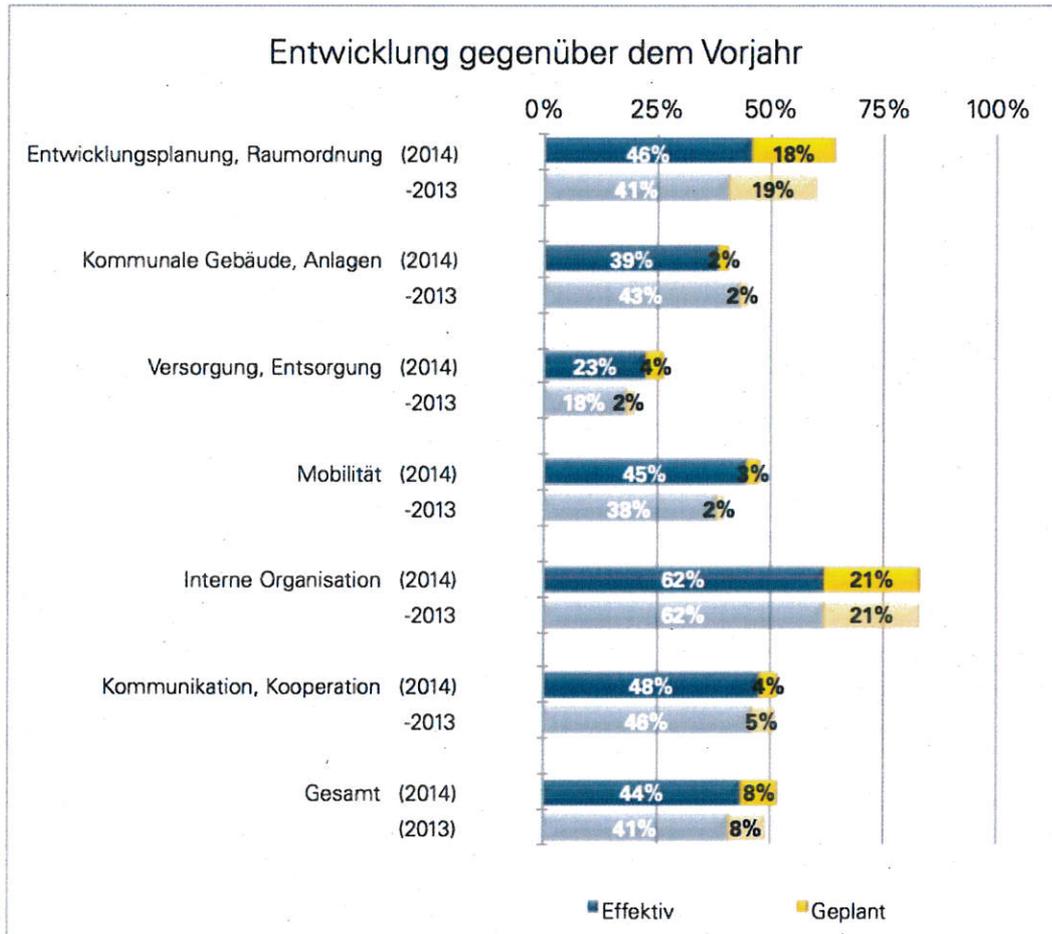


Abbildung 21: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt

Der Vergleich mit dem Vorjahr weist eine positive Entwicklung aus: Die Zielerreichung konnte vor allem durch das Klimaschutzkonzept (Handlungsfeld 1) gesteigert werden(+3%). Weitere Verbesserungen betreffen vor allem die Handlungsfelder 3 und 6.

In dem Umfang, in dem geplante Maßnahmen umgesetzt wurden, wurden neue Ideen zum Klimaschutz generiert.

5.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Technischem Beigeordneten Hermann Gödde. Das Energieteam hat sich regelmäßig getroffen und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht. Die Mitglieder des Energie-Teams sind ebenfalls über die Arbeit am Konzept „Eschweiler 2030“ und bei der Bewerbung als „KWK-Modellkommune“ mit einander vernetzt.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Eschweiler kommuniziert seine personelle und strukturelle Zuordnung beim European Energy Award® auf seiner Website:

http://www.eschweiler.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?waid=459&item_id=0®ion_id=437&design_id=11057&modul_id=15&record_id=23183&fsize=1&contrast=0&search=eea

Die Dokumentation der Arbeit sollte ausgeweitet werden.

6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehören u.a.:

- die Verabschiedung des ersten energiepolitischen Arbeitsprogrammes,
- die Entscheidung über Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und
- die Vorbereitung der Ausweitung der Windenergienutzung.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Vorstellung Arbeitsprogramm Herbst 2014
- Politische Diskussion in Ausschuss Anfang 2015
- Workshop Ist-Analyse Frühjahr 2015
- 3. internes Audit: Sommer 2015
- Verabschiedung Arbeitsprogramm Herbst 2015

7 Anhang

Anlage 1: Arbeitsprogramm 2014/2015

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler



Handlungsfeld	Maßnahmenbereich (Nr. eea)	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Zuständigkeit	Priorität A-C
1 Entwicklungsplanung Raumordnung	1.1 Klimaschutzkonzept 1.1.2	Maßnahmenprogramm	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes als Rahmenplanung in ein mit dem EEA abgestimmtes Maßnahmenprogramm	E2030, 61, 60	A
	1.2 Energie- und CO2-Monitoring 1.1.3	Energie- und Wassermanagement	Evaluation und Ausbau des internen Energie- und Wassermanagements für die kommunalen Gebäude (z.B. E-View); Ersatz für das auslaufende Monitoring-Programm der EWW	60, StadteRegion Aachen	A
	1.3 Klimawandel 1.1.4	CO2-Monitoring	Fortführung des CO2-Monitorings für kommunale Gebäude und Gesamtstadt auf stadteregionaler Ebene	610/60, StadteRegion Aachen	A
	1.4 Energieversorgungskonzept für kommunale Gebäude 2.2.2	Klimaschutz / Klimawandel in der Nachhaltigen Stadtentwicklung	Implementierung des Klimaschutzes und der Anpassungsnotwendigkeiten an den Klimawandel in die nachhaltige Stadtentwicklung / Stadtplanung z.B. durch politischen Beschluss	III / 61	B
		Bezug regionalen Ökostroms	Versorgung der kommunalen Gebäude mit regional erzeugtem Wind- und PV-Strom. Durch den Ausbau der Windkraft in Eschweiler bis 2016 kann ein Anteil des gesamten Stromverbrauchs in Eschweiler bis zu 75% durch EE-Strom finanziell gedeckt werden. Es wird angeregt, daraus eine regionale Vermarktungsstrategie mit einem regionalen EE-Stromprodukt zu entwickeln. Städte und Kommunen sollten diese Initiative durch Bezug des Strom für ihre eigenen Liegenschaften unterstützen. Siehe auch Maßnahmen 3.1.1 und 3.1.2.	I, III	B
	1.5 Verkehrsentwicklungskonzept 1.2.2	Regionales Verkehrsmodell	Umsetzung nachhaltiger Verkehrsplanung auf Basis des regionalen Verkehrsmodells	61 / 66	C
1.6 Nachhaltige Stadtentwicklung 1.3.2	Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept Quartierskonzepte	Aufstellung eines integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes Quartierskonzepte entwickeln, energetische und ressourceneffiziente Sanierung und Neubau	61 / 66 61	C C	

Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungs- feld	Maßnahmenbereich (Nr. eea)	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Zuständigkeit	Priorität A-C
2 Kommunale Gebäude Anlagen	2.1 Berücksichtigung externer Kosten 2.1.1	Berücksichtigung externer Kosten	Berücksichtigung externer Kosten	60	
	2.2 Klimaschutzkonzept 2.1.4	Heizungsmodernisierung	Aktualisierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung und sonstiger baulicher Ertüchtigung	60	B
	Öffentliche Beleuchtung 2.3.1	Straßenbeleuchtung	Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung	60 / 66	A
	2.3 Beispielhafte Sanierung 2.1.4	Ressourceneffizientes Bauen	Bau- und/oder Sanierung eines städtischen Gebäudes nach den Kriterien der Ressourcen- und Energieeffizienz -> Leuchtturmprojekt	60 / 61 / Externe	B
	Erneuerbare energie Wärme 2.2.1	Innovative Heiztechnik	Innovative Heiztechnik, z.B. Biomasseheizung	60	B
	Öffentliche Beleuchtung 2.3.1	Innovative Straßenbeleuchtung	Innovative Straßenbeleuchtung, LED	60 / 66	A
3 Versorgung Entsorgung	2.4 Energieeffizienzmaßnahmen 2.1.4	Energieeffizienzmaßnahmen	Ertüchtigung technischer Einrichtungen in den kommunalen Gebäuden (Beleuchtung, RL, usw.)	60	A
	3.1 Erneuerbare Energien 3.3.3	Regionaler Windstrom	Erzeugung und Vermarktung von Windstrom aus der Region. s.a. Maßnahme 1.4.1	I, III, Externe	B
	Unternehmensstrategie der Energieversorger 3.1.1	Energiegenossenschaft	Mitbegründung einer Energiegenossenschaft eG	I, III, Externe	A
	3.2 Kraft-Wärme-Kopplung 3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung	Potenzialanalyse und Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit für die kommunalen Gebäude	61, 60, Externe	A
	3.3 Sonstige Energieträger 3.6.2	Thermische Verwertung organischer Abfälle	Umsetzung einer städteregionalen Biomassestrategie zur energetischen Nutzung von Bioabfall, organischen Produktionsresten, Bewirtschaftungsabfällen, etc.. Schwerpunkt liegt auf Straßenbegleitgrün, dass derzeit noch durch das Schreddern und Aufbringen auf die Randflächen zu einer Überdüngung führt, was aus Bewirtschaftungsgründen und ökologischen Gründen nicht erwünscht ist.	61, 661, 631, StädteRegion	B
	Externe Abwärmennutzung 3.5.2	Abwasser-Restwärmennutzung	Pilotprojekt "Abwasser-Restwärmennutzung"; Prüfung und Bewertung der Potenziale im Stadtgebiet	61, 660, Externe	C



Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungsfeld	Maßnahmenbereich (Nr. eea)	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Zuständigkeit	Priorität A-C	
4	4.1 Mobilitätskonzept Verwaltung 4.1.1	Carsharing dienstlich	Einführung Carsharing zu Dienstzwecken	61, 10	A	
		Kombinierte Mobilität 4.4.3	Carsharing öffentlich	Ausbau des Carsharing-Netzes in Eschweiler, wenn die Einführungsphase erfolgreich. Beratung und Begleitung des Projektes durch die Stadt; evtl. Unterstützung bei Kampagnen	61, Externe	A
		Kommunale Fahrzeuge 4.1.2	Dienst-E-Bikes	Erweiterung des Fuhrparks mit Dienst E-Bikes	10	A
	Mobilität	4.1.1	Mobilitätskonzept Verwaltung	Jobticket	10	C
			Radwegenetz 4.3.2	Fahrradkonzept	Überarbeitung Fahrradkonzept und Ertüchtigung der Infrastrukturen	66
		4.2 Infrastruktur E-Mobilität 4.4.3	E-Bike-Ladestationen	Erichtung von Ladestationen an hoch frequentierten Stellen wie Blaustein-See, Fußgängerzone, Bahnhof, Rathaus, usw.	66	A
			4.3 ÖPNV 4.4.1	Umweltfreundliche Busse	Einführung umweltfreundlicher Busse	66
	5	5.1 Personelle Ressourcen 5.1.1	Klimaschutzmanagement	Einstellung eines Klimaschutzmanagers zur Umsetzung bestehender und neuer Klimaschutzkonzepte	10	C
			Personelle Ressourcen 5.1.1	Klimaschutzmanagement	Zentralisierung der Klimaschutzaktivitäten; Verschiebung von personellen Ressourcen	10
		5.2 Prioritätensetzung 5.1.2	Chefsache Nachhaltigkeit	Klimaschutz / Energiewende / Nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung werden zur "Chefsache Nachhaltigkeit". Bürgermeister und Verwaltungsspitze gehen vorweg	I, II, III	A
5.3 Vernetzung 6.4.1			Netzwerk Klimaschutz	Einbindung und Vernetzung externer Akteure (Firmen, Bürgerschaft, NGOs, Vereine, etc.)	I, II, Externe	A



Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungsfeld	Maßnahmenbereich (Nr. eea)	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Zuständigkeit	Priorität A-C	
6 Kommunikation Kooperation	6.1 Kommunikation und Außerdarstellung 6.1.1	Kommunikationskonzept	Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes mit Maßnahmenprogramm	I/BP ?	B	
		Öffentlichkeitsarbeit	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit	I/BP ?, EEA-Team	A	
	6.2 Beratung und Information 6.5.1	Energieberatung vor Ort	Fortführung und Intensivierung der Beratung vor Ort durch Altbauplus, Verbraucherzentrale und Stadt	60, Externe	A	
		Netzwerk Energieeffizienz 6.3.1 und 6.4.1	Netzwerk Energieeffizienz	Organisation und Moderation eines Netzwerkes "Energieeffizienz" (Handwerk, Industrie, Bürger, Wohnungsbau, etc.)	23, 60	B
		Beratung zu Energie und Klimaschutz 1.4.2	Bauherrenmappe Klimaschutz	Erstellung einer Bauherrenmappe mit ersten Infos zum energetischen Bauen und Umbauen	60, 61, 63	A
		Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung 6.3.3	Aktionsprogramm Mittelstand	städtregionales Aktionsprogramm "Stärkung des Mittelstandes" mit Beratung und Information zur Energie- und Ressourceneffizienz	StädteRegion, 23	B
	6.3 Bildung 6.4.2	Projekt :Energie in der Schule	Nutzerprojekt Schulen / Kitas mit EWV		60	B
	6.4 Pilotprojekt Ressourceneffizientes Bauen und Wohnen 1.3.2	Bauhandbuch Neue Höfe Dürwiß	Erstellung eines Bauhandbuchs; Leuchtturmprojekt Neue Höfe Dürwiß		61	A
	6.5 Öffentliche Beteiligung 6.4.1	Portal Neue Energie	Öffentliches Portal für Verbesserung- und Projektvorschläge "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien / Ressourceneffizienz"		60, 61, I/BP, externe	B

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

1

Stadt Eschweiler Zertifizierung: Internes Re-Audit 2014 (aktuell)

Exportdatum: 08.10.2014
Exportiert durch: Jörg Ackermann
Import-Key: lwadw

Die auszufüllenden Felder sind im Maßnahmenkatalog gelb gekennzeichnet. Die Struktur des Kataloges sowie der Import-Key dürfen NICHT verändert werden!

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv		geplant	
			Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	76,0	34,7	46%	13,8	18%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	20,5	73%	3,4	12%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	6,0	30%	10,0	50%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	16,0	8,2	51%	0,0	0%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	0,0	0%	0,4	3%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	75,0	29,5	39%	1,6	2%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,8	57%	0,0	0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	39,0	9,0	23%	1,6	4%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,6	56%	0,0	0%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	50,0	11,3	23%	2,0	4%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	6,0	2,0	33%	0,8	13%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	3,0	1,2	40%	0,3	10%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	29,0	5,3	18%	0,8	3%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	6,0	0,0	0%	0,0	0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	4,0	2,5	63%	0,0	0%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,0	0,3	15%	0,1	5%
4 Mobilität	96,0	91,0	40,5	45%	2,9	3%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	3,0	38%	0,4	5%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	18,8	67%	2,0	7%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	11,6	45%	0,5	2%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	15,0	6,3	42%	0,0	0%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	0,8	6%	0,0	0%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	27,2	62%	9,1	21%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	87%	1,6	13%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	14,3	60%	6,7	28%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	2,5	31%	0,8	10%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	45,6	48%	4,0	4%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	1,6	20%	3,0	38%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	8,5	53%	0,0	0%
6.3 Industrie	24,0	24,0	12,7	53%	1,0	4%
6.4 Multiplikatoren	24,0	24,0	15,6	65%	0,0	0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	7,2	30%	0,0	0%
Gesamt	500,0	432,0	188,8	44%	33,4	8%

offline-2014-10-08.xls